

Statistische Daten

Grundlage: Statistische Daten (Stichtag: 30.06.2017) nach Auswertung des Personal- und Organisationsamtes

Mitarbeiteranzahl beim Landratsamt Karlsruhe (ohne Landesbedienstete):

			Gesamt
Bedienstete Berichtsvorjahr	1.196 (1.181)	795 (782)	1.991 (1.963)
davon Teilzeitbedienstete	630 (563)	73 (49)	703 (612)
davon Beurlaubte	47 (62)	5 (3)	52 (65)

Gegenüber dem Berichtsvorjahr hat sich die Mitarbeiteranzahl nur leicht erhöht im Gegensatz zu den Vorjahren. Aufgrund der rückläufigen Entwicklung der Asylbewerberzahlen im Landkreis ist gegenüber den beiden vorangegangenen Tätigkeitsberichten die Gesamtzahl der Bedienstete mit 28 nur moderat angestiegen (übliche Fluktuation). Die Gesamtzahl lag 2016 bei 1.963, davon waren 612 Teilzeitkräfte und 65 Beurlaubte.

Der Frauenanteil bei der Zahl der Bediensteten liegt unverändert bei rund 60 Prozent. Die Teilzeitquote beläuft sich auf rund 35 Prozent im Vergleich zu rund 31 Prozent im Berichtsvorjahr – ein leichter Anstieg. Die Frauen stellen auch in diesem Jahr den größten Anteil der Teilzeitbeschäftigten, die Quote hat sich im Vergleich zum vergangenen Jahr minimal von 91,9 auf 89,6 Prozent verändert.

Über die üblichen zwei Vätermomente hinaus haben fünf Mitarbeiter eine längere Elternzeit in Anspruch genommen. Die Reduzierung der Arbeitszeit bei den Teilzeitbeschäftigten erfolgte aus familiären Gründen (Kinderbetreuung oder Versorgung der Eltern), aus Krankheitsgründen oder arbeitsplatzbedingt.

Hinweis: Diese Betrachtung erfolgte ausschließlich für die Kommunalbediensteten. Insgesamt sind im Landratsamt (Stichtag 30.06.2017) 84 Landesbedienstete tätig, davon 46 Frauen und 38 Männer. Im Berichtsvorjahr waren es noch 79 Landesbedienstete, davon 43 Frauen und 36 Männer. Im Bereich der Landesbediensteten werden Auswahl- und Stellenbesetzungsverfahren durch die Landesverwaltung vorgenommen.

Aufstellung der weiblichen und männlichen Führungskräfte:

Hinweis: In den einzelnen Leitungsebenen werden die Leitungsfunktionen teilweise in Personalunion wahrgenommen, z.B. Landrat → Dezernent, Dezernent → Amtsleitung usw. Bei der Aufstellung wurden die obersten Leitungsfunktionen betrachtet und aufgeführt. Personalunionen wurden nicht berücksichtigt.

Stichtag: 30.06.2017	Kommunal- bedienstete		Landes- bedienstete		Gesamt
	w	m	w	m	
Dezernatsleitung		2		2	4
Amtsleitung/ Betriebsleitung	3	8		8	19
Abteilungsleitung (bei entsprechendem personellen Unterbau wird in der Regel eine Abteilungsleitung installiert)	7	26	7 (5)	14 (13)	54 (51)
Sachgebiets-/ Teamleitung (Mindestanforderung 1:4 Personen)	51 (48)	47	3 (2)	3	104 (100)

Die Stellenbesetzungen erfolgen gemäß der Richtlinien zur Chancengleichheit von Frauen und Männern im Landratsamt Karlsruhe nach dem Qualifikationsprinzip, das heißt Eignung, Befähigung und fachliche Leistung sind ausschlaggebend, nicht das Geschlecht.

Wie im vergangenen Berichtsjahr erfolgte im Bereich der oberen Führungsebene keine Änderung hinsichtlich des Frauenanteils infolge einer Stellenbesetzung. Zum Stichtag 30.06.2017 ist weiterhin keine Frau in den Dezernatsleitungen vertreten. Unverändert werden drei der 19 Ämtern von Amtsleiterinnen geleitet: Das Amt für Gebäudemanagement mit Frau Früh, das Baurechtsamt mit Frau Simon-Jäkel und das Jugendamt mit Frau Freund. Damit liegt die Quote unverändert bei 15,8 Prozent bei Betrachtung aller Amtsleitungen. Werden nur die kommunalen Amtsleitungen berücksichtigt so beträgt sie 27,3 Prozent.

Erfreulicherweise ist der Frauenanteil in der mittleren Führungsebene (Abteilungsleitungen, Sachgebietsleitungen) im Vergleich zur oberen Führungsebene nach wie vor deutlich höher. Bei 33 Abteilungsleitungen im Kommunalbereich sind weiterhin sieben mit Frauen besetzt, also rund 21 Prozent. Hier ist auch der prozentuale Anteil gleich geblieben. Bei den 98 kommunalen Sachgebietsleitungen sind 51, also rund 52 Prozent, mit Frauen besetzt. Dies entspricht einer leichten Erhöhung gegenüber 51 Prozent im Vorjahr.

17 Sachgebietsleitungen und eine Abteilungsleitung sind in Teilzeit mit Frauen besetzt (Arbeitszeiten in unterschiedlicher Ausprägung von 40 Prozent bis 90 Prozent). Die Abteilungsleitung und Sachgebietsleitungen in Teilzeit belegen, dass im Rahmen der stetigen Entwicklung des Vereinbarkeitsthemas Führung auch in Teilzeit im Landratsamt umgesetzt wird.

Im Bereich der Sachgebietsleitungen sind weiterhin auch Stellen im Job-Sharing in Teilzeit besetzt, die es ermöglichen, Führungsaufgaben auch geteilt wahrzunehmen. Die „Führungstandems“ haben sich im täglichen Arbeitsablauf bewährt. Voraussetzung für diese Führungsmodelle ist natürlich, dass bei Stellenausschreibungen entsprechend den Richtlinien zur Chancengleichheit von Frauen und Männern im Landratsamt Karlsruhe der Grundsatz gilt, dass Stellen teilbar sind und bei diesem Führungsmodell auch zwei geeignete Personen im Auswahlverfahren gefunden werden.

Fazit ist, dass Frauen bei geeigneter Qualifikation im Landratsamt gute Chancen bei der Besetzung von höherwertigen Stellen haben. Abteilungsleitungen und Sachgebietsleitungen in Teilzeit sowie die Führungstandems im Rahmen von Job-Sharing, eröffnen auch Teilzeitkräften bei vorliegender fachlicher und persönlicher Qualifikation aktiv Chancen zur beruflichen Weiterentwicklung.

Eingruppierung der Mitarbeiter/-innen beim Landratsamt Karlsruhe:

Beamtinnen/Beamte (ohne Landesbeamte/-innen) Stichtag: 30.06.2017						
		davon Teilzeit (w)		davon Teilzeit (m)	Gesamt	davon Beurlaubte
A 6	5		2		7	
A 7	10		4		14	
A 8	27	15	12		39	3
A 9 mittlerer Dienst	35	21	36	4	71	
A 9 mittlerer Dienst mit Zulage	6	3	5		11	
A 9 gehobener Dienst	16		12		28	2
A 10 mittlerer Dienst			2		2	
A 10 gehobener Dienst	55	33	18		73	7
A 11	76	50	48	5	124	5
A 12	34	20	44	5	78	1
A 13 gehobener Dienst	8	2	28		36	1
A 13 gehobener Dienst mit Zulage						
A 13 höherer Dienst			2		2	
A 14			7		7	
A 15	1		3		4	
A 16			2		2	
B 2			1		1	
B 8			1		1	
Beamte Festgehälter (Aufwandsentschädigung)			14		14	
	273		241		514	

Beschäftigte (ohne Landesbeschäftigte) Stichtag: 30.06.2017						
		davon Teilzeit (w)		davon Teilzeit (m)	Gesamt	davon Beurlaubte
E 02	12	12	7	1	19	
E 03	2	2	1		3	
E 04	1				1	
E 05	111	80	139	5	250	4
E 06	128	84	45	2	173	3
E 07	27	16	4		31	
E 08	130	49	59	1	189	5
E 09a	55	24	47	5	102	2
E 09b	46	19	45	2	91	5
E 09c	12	5	2		14	
E 10	47	16	24	2	71	1
E 11	24	7	28	1	52	1
E 12	2	1	10		12	1
E 13	3	2	3		6	
E 14	1				1	1
E 15	2		2		4	
Sonst. Beschäftigte	98	41	48	2	146	
	701		464		1.165	

Beschäftigte Sozial- und Erziehungsdienst (ohne Landesbeschäftigte) Stichtag: 30.06.2017						
		davon Teilzeit (w)		davon Teilzeit (m)	Gesamt	davon Beurlaubte
S 02	1	1			1	
S 03	5	5	4	4	9	
S 04	15	15	4	4	19	
S 05						
S 06						
S 07						
S 08b	1	1			1	
S 09						
S 11b	4		2		6	1
S 12	84	35	14	4	98	4
S 13						
S 14	47	15	12	3	59	4
S 15	13	10	6	1	19	1
S 16						
S 17	10		10	3	20	
S 18	1	1			1	
	181		52		233	

Am 30. September 2015 konnten sich Arbeitgeber und Gewerkschaften auf bessere Arbeitsbedingungen für den Sozial- und Erziehungsdienst im kommunalen Bereich einigen.

Die Neuregelungen traten rückwirkend am 01. Juli 2015 in Kraft.

Auszubildende beim Landratsamt Karlsruhe:

Ausbildung Stichtag: 30.06.2017			
			Gesamt
Fachangestellte für Bürokommunikation			0 (3)
Verwaltungsfachangestellte/-r	17	3	20 (19)
Fachinformatiker/-in - Systemintegration		3	3 (2)
Bachelor of Arts in Sozialer Arbeit	1	7	8 (11)
Verwaltungswirt/-in	12	3	15 (13)
Forstwirt/-in	1	14	15 (15)
Gehobener vermessungstechnischer Dienst		1	1 (1)
Mittlerer vermessungstechnischer Dienst			0 (0)
Vermessungstechniker/-in	1	6	7 (6)
Straßenwärter/-in		4	4 (4)
Bachelor of Science - Sicherheitswesen	2	1	3 (3)
Bachelor of Arts - Sozialwirtschaft	1	1	2 (1)
Bachelor of Engineering		1	1 (1)
	35 (41)	44 (38)	79 (79)

Die Gesamtzahl der Auszubildenden ist gegenüber dem Vorberichtszeitraum unverändert. Die Vergleichszahlen sind in Klammern beigefügt. Das Landratsamt Karlsruhe bietet mittlerweile auch Ausbildung in Teilzeit an.

Teilnahme an Fortbildungsmaßnahmen:

Im Jahr 2016 haben insgesamt 531 Männer und Frauen an allgemeinen bzw. fachübergreifenden hausinternen Fortbildungsveranstaltungen teilgenommen. Der Anteil der Frauen belief sich hierbei auf rund 64 Prozent.

EDV-Schulungen besuchten 1.080 Männer und Frauen. Mit 692 Teilnehmerinnen lag hier der Frauenanteil bei rund 64 Prozent.

Gegenüber dem Vorjahr hat die Teilnahme an den allgemeinen bzw. fachübergreifenden hausinternen Fortbildungsveranstaltungen stark zugenommen; insgesamt 312 Männer und Frauen hatten in 2015 an diesen Fortbildungsveranstaltungen teilgenommen. Der Frauenanteil lag bei rund 69 Prozent.

Die Teilnahme an den EDV-Fortbildungsveranstaltungen hat im Vergleich zum Vorjahr abgenommen. In 2015 waren es insgesamt 1276 Männer und Frauen und der Frauenanteil lag bei rund 65 Prozent.